

Ein beschlagne Gürttel / mit über achtzehen Keimisch gulden wert.

Ein oder mer gulden Ring / so all nit über fünffundzwainzig Keimisch gulden wert sein.

Schlayr mit gulden leisten / dreyer oder vierer finger Breit.

Es mügen auch ire Töchter vnd Junckhfrawē Perlen haarpendingen von zehen gulden wert auftragen.

Wir ordnen vnnnd wellen auch / das aller Burger in Stetten vnnnd Märckhten diener vnd dienerin / auch Handwerchs gesellen sich mit irer Claidung den gemainen Burgern vnd Handwerckhern / wie hie oben bestimpt / gleichförmig ergaigen / sich aller Seyden gennzlich ennthaltten / vnd khain Paret / sonder allain Hüet / oder wullen Schläppel tragen sollen.

### Von Doctorn / Aduocaten / Gelernten / Canzleyerwondten / vnd Amptleuten.

Zuerhaltung merers vnderschieds / auch ersparung vnd abstöllung vnnottürfftiger schädlicher costlichkeit / Orden vnnnd setzen wir / das die Doctores / Aduocaten / Gelernten / Secretarien / Pfleger / Vögt / vnd Ambeleüt / so nit vom Adl / noch vnser Käte sein / sich sambt iren Weyb vnd Kindern / den Burgern von alten heerthomen vnd Geschlechten. Aber die so vnser Käte wärn / mit aller Claidung vnnnd zierung den Adels personen gleichmäffig hallten mügen.

So sollen sich die Canzleyschreiber / auch geistlicher vnd weltlicher herin diener / mit sambt iren weybern / den gemainen Burgern vnd Inwonern in Stetten gemäff hallten / doch wellen wir denn Mañs personen ire wullen Röckh od mantel mit Brückischē Atlas zuuerprämen / auch gulden Pedtschier ring zetragen erlaubt haben.

### Vom Adel vnd Ritterschafft.

Die vom Adel / sollen kain Samat / oder Carmasin seyden anmachen / sonder inen zum höchsten Damaschkh / Atlas / oder ander geringere Seyden / doch vnuerprämbt / zetragen zuegelassen sein. Aber ander ire Claidet / so nit Seyden mügen sy mit drey ellen Samat / vnd nit darüber verprämen / des gleichen Samaten wammes

vnd paret/auch gulden Ring/vnd harhauben/vnd dan ain Ketten  
die nit über ain hundert Keinsch gulden werdt sey tragen.

Es soll auch den Edlewen gulden oder silberen Tuechzüerpräs  
men/vnd dan jnen vnd jren weybern gulde Steff an Röckhē oder  
Pareten/defgleichen das hochstuckhwerckh vnd verschniern züge  
prauchen genglich verpotten sein.

Aber welliche Ritter sein/die mügen samaten Röckh / auch ain gul  
den Kette doch nit über zwayhundert Keinsch gulde wert tragen.

Es soll auch den Rittern vnd Adels personen/alle rauche waar vn  
gesilwerch/ausserhalb Zöbl vnd Härmel zütragen vnuerpottē sein

So mügen der vom Adl vnd Ritter haussfrawen sich mit der Clai  
dung jren Mannen gleichmässig halten / vnd von Gesüllwerckh  
auffs maist Märderen kyrfen vnd suetter geprauchen/doch sollen sy  
jnen über drey Seiden Ker röckh mit anmachen lassen/noch tragen  
vnd ob sy dieselben verprämen wollen/mügen deren vom Adl hauss  
frawen sollichs zum höchsten von Perl/oder Silberem/vn der Rit  
ter weiber mit guldem Tuech/allain oben herumb/vnd nit über ain  
halb virl ainer Elln bzait thuen/aber Samet oder Seyden müge  
Sy oben vnd vunden/doch vmb ain claid/nit über drey Elln / vnd  
dan das Gesüllwerckh jrem genallen nach verprämen Ob auch et  
lich wären/so mer Clayder dan yezo gemellt hettn/vnd dieselbē für  
jre kinder vnd Töchtern behalten wollten/soll jnen vnbenomē sein.

Auch mügen sy Paret vnd gulden Haubn tragen/doch das die mit  
allem gepändt vnd geschmuckh nit über fünffundzwainzig Kei  
nsch gulden wert sein.

Es mag auch ains Edelmans oder Ritters fraw an Ketten / def  
gleichen an Hestln/Halspanndt / vnd andern Clainattern außere  
halb der Ring/auf zwayhundert Keinsch gulden wert / vnd nit  
darüber an Ir tragen.

Mer an gulden Portten vnd Gürttel / nit über Sechfunddreissig  
Keinsch gulden wert.

Wir ordnen vnd setzen auch das die Edlen Töchtern/vor vnd ehe  
sy vermähelt werden / nit über ain oder zwen Seyden Röckh zum

höchsten mit Samat verprämpt/desgleichen an Ketten/Häffelen/  
Halspandt/vnnd andern Clainaten aufhundert Keinisch gulden  
werdt/vnd nit darüber antragen sollen.

## Von Brauen vnd Herñ.

Brauen vnnd Herñ sambt iren Legemaheln/sollen khain gantz  
Gulden/noch Silberer stuckh tragen / sonnder sich zu vnnderschied  
des Fürsten standts derselben enthalten / Sy mügen aber Samat  
Carmasin/vnd all annder Seyden gebrauchen/vnd die Mann ire  
Claiden mit Silberer tuech/ oder Samat / Aber die so Ritter sein/  
auch mit Gulden tuech/vnd dann ire Legemachl mit Perln/ Gul-  
den/oder Silberer tuech/doch des Gulden oder Silberer Tuechs  
an ain Claid/mit über drey Ellen verprämen.

Wir erlauben auch Brauen vnnd Herñ gulden Ketten/Bis in vier  
hundert gulden werdt/vnd iren Legemachln von Ketten/Clainat  
vnd Geschmuckh außserhalb der Ring / auf fünffhundert gulden  
werdt/vnd nit darüber zetragen.

Demnach wellen wir all vnd yede vnserer Lanndtlewt/Vnndtherer  
thanen/vnd Innwoner/Hochs vnnd Niders standts/Bayderlay  
Man vnd Frawen geschlechts gnädiglich ersuecht haben / sich nit  
allain diser vnser fürgenomen Ordnung vnnd Reformation der  
Claydung/gehorsamblich zehalten / vnnd darüber nit zeschreiten/  
Sonnder sich vil mer noch genähner einzeziehen / vnnd also ye ain  
standt dem andern/vnd sonderlich die höhern den nidern / zueab-  
stellung dises hochschedlichen misprauchs der cöstlichkeit / ain guet  
vorbild zetragen/ Vnnd fürnemblich die Frawen vermant haben/  
das Sy sich zu / vnd in den Kirchen erbarer/vnergerlicher/wolbes-  
deckhter claydung besleyssen/vnd Ir zierlich gepende/geschmuckh/  
auch scharff vn rayfige clayder außserhalb der Kirchen gebrauchē  
damit zwischen dem Kirchgang/vnd andern Weltlichen besamb-  
lungen ain pillicher vnderschied gesehen / Auch das gemain volckh  
dardurch destweniger geerget/vnd von andacht entzogen werde.

Doch wellen wir vnsern Lanndtlewten vnd vnderthanen / Man  
vnd Frawen personen hiemit gnädiglich zuegelassen haben / das  
Sy ire Claiden vnnd Gezierd / so vor aufrichtung diser Ordnung  
gemacht/vnd derselben zewider sein möchten/ ain gang Jare nach  
dato diser Ordnung abtragen/oder dazwischen vertreiben mügen.